

24.04.2019 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Bettina Pawlik,

Katholische Gemeindereferentin im Ruhestand

Das Leben ist stärker

In meiner Freizeit arbeite ich gern in meinem Garten. Jedes Jahr begeistert mich das neue Leben im Frühling. Ich freue mich an den Vögeln und Insekten. Ich warte ungeduldig auf die ersten Schneeglöckchen und Krokusse und habe es gern, wenn der Garten wieder schön bunt ist.

Manchmal überrascht mich das Wachstum aber auch. So hat sich in diesem Jahr ein kleines Hornveilchen selber ausgesät. Aber es wächst nicht im Blumenbeet, wo es hingehört, sondern im Hof – in einer kleinen Fuge zwischen zwei Pflastersteinen. Da ist eigentlich gar kein Platz für eine Pflanze. Das Samenkorn wurde sicher vom Wind oder von einem Vogel dort hingbracht. Es hat in dieser Ritze überwintert und jetzt, im Frühling, hat es Wurzeln und Blätter bekommen und blüht wunderschön. Ja, es leuchtet richtig auf den grauen Pflastersteinen.

Für mich ist diese kleine Blume eine richtige Osterpredigt. Sie sagt mir mehr als viele gutgemeinte Worte. Sie spricht zu mir: Sieh, das Leben ist stark. Auch da, wo es unwahrscheinlich ist, setzt es sich durch. Das Leben besiegt starke Widerstände – und es kann mich immer wieder überraschen.

Ein kleines Samenkorn scheint erst mal ohne Leben zu sein. Es wirkt, als sei es tot. Und es hat so gar keine Ähnlichkeit mit der bunten Blume. Und dann blüht da, ganz überraschend, eine bunte Blume. Ich glaube, dass es auch so mit

meinem Leben ist. Wenn ich einmal tot bin, ist da noch ein Leben, so schön und farbenfroh, dass ich es mir heute gar nicht vorstellen kann. Und das ist die Botschaft von Ostern: Jesus ist auferstanden, damit auch wir Menschen das Leben haben, über den Tod hinaus.

Ich bin der kleinen Blume sehr dankbar für ihre Predigt. Sie darf weiter zwischen den Pflastersteinen blühen und wachsen. Ich wünsche mir, dass alle, die mich besuchen, diese Predigt hören. Und dass ihre Botschaft sie so froh macht wie mich.